UCKERMARK

Angermünder NACHRICHTEN

25. September 2020 | Woche 39
Nummer 8 | 30. Jahrgang

Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt der Stadt Angermünde | Nr. 8/2020

Viele strahlende Gesichter bei Übergabe der Agenda Diplome

VERLEIHUNG MIT BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER UND EINEM LECKEREN EIS

Foto: Oliver Voigt

In den Sommerferien Neues entdecken, in Unternehmen schnuppern und die eigene Stadt mit der sie umgebenden Natur noch besser kennenlernen – das sind die Ziele des Agenda-Diploms. Auch in diesem Jahr konnten die Stadt Angermünde und die Volkssolidarität das besondere Ferien-Angebot für alle Grundschulkinder trotz aller Umstände umsetzen. Am 11. September erhielten alle Kinder, die drei Veranstaltungen besucht und ihre Stempelarte eingereicht hatten, von Bürgermeister Frederik Bewer ihr Agenda-Diplom.

Zur Verleihung lud die Stadt Angermünde alle Kinder mit ihren Familien ins Strandbad Wolletzsee, wo bei bestem Wetter 41 Diplome vergeben wurden. Frederik Bewer nutzte bei der Übergabe die Gelegenheit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, was sie im Rahmen des Agenda-Diploms erlebt haben und welches Angebot ihnen am besten gefallen hat.

Danach gab es dann noch eine kleine Überraschung: Die E.DIS, » Seite 3

ANZEIGEN

32 zusätzliche Fahrradhalter am Bahnhof aufgestellt

STADT ANGERMÜNDE NUTZTE BUNDESFÖRDERUNG FÜR NEUE BIKE & RIDE STELLPLÄTZE

Anfang der Woche wurden die neuen Fahrradstellplätze am Angermünder Bahnhof fertiggestellt. Sie befinden sich auf der rechten Seite des Bahnhofsgebäudes oberhalb des Parkplatzes.

Die Stadt Angermünde konnte im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative insgesamt 32 zusätzliche Fahrradhalter auf dem Bahnhofsgelände installieren. Dieses Vorhaben wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und das Forschungszentrum Jülich als Klimaschutzprojekt finanziert.

Das Angermünder Unternehmen HST GmbH befestigte die ca. 55 m² große Fläche mit Betonsteinpflaster. Eine von der Deutschen Bahn AG beauftragte Firma errichtete dann die Fahrradhalter, die ab sofort verwendet werden können.

Die neuen Fahrradparkplätze wurden dringend benötigt, da es an den bestehenden Stellplätzen mittlerweile sehr voll geworden ist. Ziel ist es, auf lange Sicht die Radmobilität in puncto Sicherheit und bequemer Verfügbarkeit von Stellplätzen am Bahnhof Angermünde zu sichern und weiterzuentwickeln.

Foto: Stadt Angermünde

Servicestationen auf den Friedhöfen erweitert

LEIHGIESSKANNEN JETZT AUCH IN DEN ORTSTEILEN

Um die Erreichbarkeit und Pflege von Grabstellen auf den Angermünder Friedhöfen zu erleichtern, wurden auf dem Stadtfriedhof durch die Stadt Angermünde im vergangenen Jahr vier Pfandstationen für Gießkannen und Gartenkarren eingerichtet. Nun wurde die Pfandstation für Karren erweitert.

In den Ortsteilen Herzsprung und Schmargendorf sowie in Greiffenberg wurden ebenfalls Gießkannenstationen mit vier bzw. sechs Kannen eingerichtet.

Weitere sollen in Stolpe und Schmiedeberg folgen.

„Die Erfahrung der Stadtverwaltung mit dem neuen Serviceangebot sind durchweg positiv." so Friedhofsverwalter Michael Deinert. „Die anfängliche Skepsis und Angst vor Vandalismus und Diebstahl hat sich glücklicherweise nicht bewahrheitet, so dass über die Erweiterung auf den Ortsteilfriedhöfen nicht lange nachgedacht werden musste."

Foto: Stadt Angermünde

Mit 50 Cent-, 1- oder 2-Euro-Münzen kann man die Geräte ähnlich wie Einkaufswagen entleihen. Nach der Nutzung schließt man sie einfach wieder an und erhält sein Pfand zurück. Dadurch kommt mehr Ordnung in die Ablage von Gartengeräten und die Gäste müssen keine eigenen Kannen oder Wagen mehr mitbringen.

Michael Deinert informiert auch über weitere Neuerungen der letzten Zeit: So wurde unter anderem auf dem Friedhof in Greiffenberg die Urnengemeinschaftsanlage von 32 auf 81 Plätze erweitert. Auf dem Schmargendorfer Friedhof konnten zwei Bänke erneuert werden. Bis zum Jahresende stehen weitere Arbeiten an den Urnengemeinschaftsanlagen auf dem Stadtfriedhof sowie die Fertigstellung der Urnengemeinschaftsanlagen in Stolpe und Schmargendorf an.

Viele strahlende Gesichter bei Übergabe der Diplome

VERLEIHUNG MIT BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER UND EINEM LECKEREN EIS

▸ Fortsetzung von Seite 1

selbst mit einer Agenda-Veranstaltung dabei, spendierte allen kleinen Gästen ein Eis und machte die schöne Verleihung rund.

Die Grundschulkinder konnten in diesem Jahr aus insgesamt 38 verschiedenen Angeboten wählen, von denen viele sogar mehrmals durchgeführt wurden, damit noch mehr Kinder teilnehmen konnten. Insgesamt haben es 25 Veranstalter geschafft, um die 60 Veranstaltungen mit rund 450 verfügbaren Plätzen anzubieten. Ob auf Schatzsuche im Stadtarchiv, ein Tag im AWO-Seniorenzentrum, mit dem Uhu Thor auf Wanderschaft, mit dem Bürgermeister auf Erkundung im Rathaus oder auf Entdeckungstour am Peetzigsee – für alle Schülerinnen und Schüler war etwas dabei.

„Ein ganz großer Dank gebührt den Unternehmen und Vereinen, die in diesem Jahr wieder Veranstaltung anbieten und Kinder zu sich einladen konnten. Es gab einige Absagen, da es gerade für Firmen nicht einfach war, die Hygienebestimmungen einzuhalten." So Bürgermeister Frederik Bewer. „Dafür haben wir volles Verständnis und hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder einfacher ist."

Fotos: Stadt Angermünde

Stadt begrüßt neue Auszubildende

GÄRTNERAUSBILDUNG ERSTMALS GESTARTET

Foto: Stadt Angermünde

Mit zwei neuen Auszubildenden startet die Stadt Angermünde in das neue Ausbildungsjahr: Bürgermeister Frederik Bewer begrüßte Elina Schwarz und Pascal Schwenderling, die ab sofort das Team der Stadtverwaltung bereichern. Mit dabei waren auch Susanne Tahineh, Fachbereichsleiterin Planen und Bauen und Maik Rinkau, Ausbilder im städtischen Grünflächenamt, denn erstmals bietet die Stadt eine Gärtnerausbildung an.

„Der Weg dahin war nicht leicht", betont Susanne Tahineh. „Aber nun freuen wir uns, die Voraussetzungen für den neuen Ausbildungszweig geschaffen zu haben und uns als Stadt noch breiter bei der Fachkräfteausbildung aufstellen zu können." Auch Gärtnermeister Maik Rinkau musste als Ausbilder für den Gärtnerberuf wieder in die Theorie eintauchen: „Wir möchten Herrn Schwenderling eine solide Ausbildung ermöglichen und viel Wissen mit auf den Weg geben." Für alle Ausbildungsinhalte, Fragen aber auch bei Sorgen oder Problemen ist Maik Rinkau nun Ansprechpartner.

Elina Schwarz hat im August eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung bei der Stadtverwaltung begonnen. Pascal Schwenderling ist der erste auszubildende Gärtner im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau und hatte am 14. September seinen ersten Praxis-Tag bei der Stadt. Beide kommen aus Angermünde und zeigen, dass es sich lohnt, jungen Menschen vor Ort eine berufliche Perspektive zu geben. „Ich bin froh, wohnortnah einen Ausbildungsplatz gefunden zu haben, freue mich der erste Gärtner-Azubi bei der Stadt Angermünde zu sein und bin motiviert, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen", so Pascal Schwenderling.

Bürgermeister Frederik Bewer wünscht beiden für ihre Berufsausbildung alles Gute und betont, dass sie die Ausbildung in erster Linie für sich und für ihre Zukunft absolvieren. „Wir werden sie dabei unterstützen und stehen bei Fragen und zur Vermittlung von Wissen zur Verfügung."

Touristinformation im neuen Domizil

BÜRGERMEISTER FREDERIK BEWER BEGRÜSST DAS TEAM UM JOHANNA HENSCHEL IM HAUS UCKERMARK

Seit Ende August hat die Angermünder Touristinformation ihre neuen Räume im Haus Uckermark bezogen. Damit hat die, für die Stadt und ihre Gästebetreuung so wichtige Touristinformation einen neuen Ort, der ausreichend Platz für alle Mitarbeiterinnen und einen guten Service bietet.

Bürgermeister Frederik Bewer und Christian Radloff, stellvertretender Bürgermeister sowie Fachbereichsleiter Wirtschaft und Ordnung, begrüßten das Team der Touristinformation mit frischem Kuchen und informierten sich, welche Pläne Johanna Henschel mit ihren Mitarbeiterinnen hat und wie sie sich in Zukunft aufstellen möchten.

Damit zog nun nach umfassender Sanierung und Erweiterung Leben in das geschichtsträchtige Haus im Hohen Steinweg 17/18. Die Eröffnung des Haus Uckermark, das zukünftig neben der Touristinformation auch das Museum Angermünde beherbergt, ist für den 16. Oktober geplant.

Bürgermeister Frederik Bewer und Christian Radloff, stellvertretender Bürgermeister sowie Fachbereichsleiter Wirtschaft und Ordnung, bei ihrem Begrüßungsbesuch in den neuen Räumen der Angermünder Touristinformation.

Aktuelle Außenansicht des Haus Uckermark – Schriftzug und Ausleger werden in den nächsten Wochen angebracht.

Fotos: Stadt Angermünde

„Kinder machen Kurzfilm“ wieder in Angermünde

6. KLASSE DER PUSCHKINSCHULE VERFILMT MODERNES GEDICHT

Bereits zum 3. Mal ist das Team von „Kinder machen Kurzfilm“ in Angermünde und führt mit einer Grundschulklasse ein ganz besonderes Projekt durch: Unterstützt von professionellen Filmschaffenden verfilmen Schülerinnen und Schüler der Puschkinschule ein von ihnen ausgewähltes Gedicht. Dabei sind sie an allen Phasen des Filmemachens beteiligt, entwickeln die Szenen, legen die Drehorte fest, bauen die Kulisse auf, bedienen die Kamera und spielen die Rollen.

Ort der einwöchigen Projektarbeit ist das Jugendkulturzentrum „Alte Brauerei“. Hier entstanden zwei Sets für Filmarbeiten. Der Billardraum wurde für den Bau der Requisiten zu einer Werkstatt umfunktioniert und bietet viel Platz für Kreativität. „Und die haben alle 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse unter anderem mit dem Bau eines riesigen schillernden Fisches – einem der Hauptdarsteller – bewiesen“ so Sylke Hannasky, Projektkoordinatorin von bilderbewegen e. V.

Sie führt das Schulprojekt bereits seit 2013 in der Uckermark durch und ist wieder begeistert vom Engagement der Klasse und der gut funktionierenden Kooperation mit der Puschkinschule.

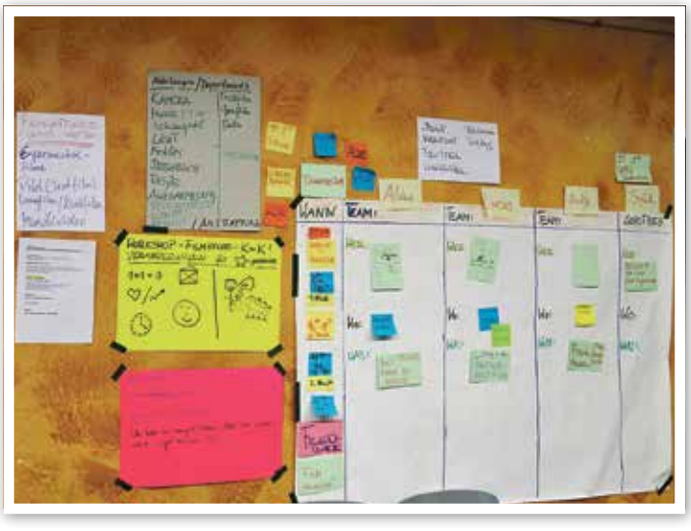
Auch Klassenlehrerin Anja Voß freut sich, dass ihre Klasse an dem Projekt teilnehmen kann: „Eigentlich wäre in dieser Woche die Klassenfahrt, die leider abgesagt werden musste.“ berichtet sie. Das Filmprojekt füllt eine wichtige Lücke: „Hier können wir mit den Kindern nochmal Gruppenarbeit machen und als Team zusammenarbeiten. Die Kinder sind kreativ und können sich einbringen – ich bin froh, dass so zu sehen.“

Fotos: Stadt Angermünde

Bei einem Einführungstag wählte die Klasse aus vier Vorschlägen aus und entschied sich für das Gedicht „Ein Steinwurf mit Folgen“ des österreichischen Dichters Christian Futscher. Dabei geht es um ein fantasievolles Kind, das ein ganz besonderes Erlebnis mit einem wütenden Fisch hat. Am Ende trifft das Kind eine gelassene, schöne Entscheidung – frei nach dem Motto: Der Klügere gibt nach. Und auch wenn die Mutter nur seufzend abwinkt – sich Geschichten zu erzählen, auch wenn sie vielleicht nicht ganz real sind, macht nicht nur Spaß, sondern führt manchmal auch zu echten Erkenntnissen.

Seit zwei Jahren werden moderne Gedichte von noch lebenden Autoren zur Auswahl gestellt. So lernen die Kinder auch Werke kennen, die sich von den klassischen Gedichten abheben und die Bandbreite der Lyrik zeigen. Sie ermöglichen es auch, mit dem Autor in Kontakt zu treten: So lernten die Kinder den Autor Christian Futscher bei einem Skype-Telefonat persönlich kennen und konnten ihre Fragen stellen.

Die Film-Premiere wird dann am 20. November in Angermünde mit allen Beteiligten gefeiert.



Mit einer Bootstour verabschiedet

VIEL SPASS UND ERFOLGE BEI SCHWIMMKURSEN DER STADT ANGERMÜNDE AM WOLLETZSEE

Die Stadt Angermünde konnte in diesem Jahr wieder einen offenen Schwimmkurs im stadteigenen Strandbad Wolletzsee anbieten. Zwölf Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren nahmen an dem 6-wöchigen Kurs teil. Am letzten Tag erlebten sie eine Spritztour mit dem Motorboot der Wasserwacht und erhielten ihre Schwimmabzeichen. Auch einige der geplanten Schwimmlager konnten nach den Sommerferien noch durchgeführt werden.

Fotos: Stadt Angermünde

„Mit dem Strandbad Wolletzsee hat die Stadt Angermünde beste Voraussetzungen für eine gute Schwimmausbildung. Hier können Nichtschwimmer im überwachten Badebereich das sichere und richtige Schwimmen erlernen und auf der 50 m Bahn dann ihr Schwimmabzeichen ablegen.“ informiert Schwimmmeister Frank Pyritz.

Um Kindern das wichtige Schwimmen im Freiwasser näher zu bringen, bietet die Stadt auch einen eigenen Schwimmkurs an:

„Ziel unseres Schwimmkurses ist es, die Kinder an das Wasser zu gewöhnen und die Grundfertigkeiten des Schwimmens im See zu erlernen.“ so Christian Rolke, der gerade eine Berufsausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe bei der Stadt absolviert.

Einige Schwimmlager konnten trotz Corona-Beschränkungen stattfinden

In jedem Jahr nutzen Schulen aus der Region das Strandbad zur Durchführung von Schwimmlagern. In diesem Jahr mussten einige Termine aufgrund der coronabedingten Schließung der Schulen im Juni abgesagt werden. Doch erfreulicherweise konnte die Grundschule Gustav-Bruhn ihr 9-tägiges Schwimmlager mit insgesamt 586 Schülerinnen und Schülern sowie 52 Erwachsenen durchführen.

Auch die Ehm Welk-Oberschule absolvierte einen Badetag mit 113 Kindern. Aus dem Amt Oder-Welse waren 247 Kinder zum Schwimmlager im Strandbad Wolletzsee. Weiterhin nutzten viele Kitas und verschiedene Einrichtungen des EJF den Gruppentarif beim Eintritt.

Wie in jedem Jahr haben die Kinder dann zum Abschluss die Möglichkeit, ihr Schwimmabzeichen abzulegen: So konnte Schwimmmeister Frank Pyritz insgesamt 96 Seepferdchen, 26 Bronze-, 12 Silber- und 3 Gold-Schwimmbefähigungen vergeben.

ANZEIGEN

Eingeweiht mit Vanillesoße

SPIELPLATZERWEITERUNG UND NEUE GENERATIONENSCHAUKEL IN KITA GREIFFENBERG ERÖFFNET

Mit einer liebevoll gestalteten Außenfläche von rund 1.700 Quadratmeter hat die städtische Kita „Burgzwerge“ im Angermünder Ortsteil Greiffenberg einen eigenen Spielplatz, von dem viele Einrichtungen in Großstädten nur träumen können. Nun wurde der Spielaußenbereich um weitere 800 Quadratmeter vergrößert und mit einer Generationenschaukel ausgestattet. Alle Kinder der Kita waren bei der Eröffnung dabei und stießen mit Vanillesoße auf das neue Spielparadies an, das auch durch Spenden unterstützt wurde.

Über 9.000 Euro investierte die Stadt Angermünde als Träger der Einrichtung in den neuen Außenbereich. So wurden ein Spielhaus mit Sandkasten und Sonnensegel sowie ein Gerätehaus aufgearbeitet und umgesetzt, die Zaunanlage erweitert, die gesamte Fläche bearbeitet und ein Rodelberg angelegt. Das Herzstück ist eine große Generationenschaukel mit Blick ins Grüne, auf der viele Kinder gleichzeitig Platz haben. Eine Hangrutsche soll Ende September aufgebaut werden.

Bei der Finanzierung kamen auch Spenden von Privatleuten und Unternehmen zum Tragen: „Insgesamt kamen 1.305 Euro durch unseren Aufruf zusammen.“ berichtet Bärbel Schuchert, Leiterin der Kita „Burgzwerge“. Sie nutzte in der Vergangenheit auch bei anderen Projekten solche Sammelaktionen und weiß, dass Geldspenden heute keine Selbstverständlichkeit mehr sind. „Darum senden wir einen ganz großen Dank an alle Spender für ihre Unterstützung.“

Bürgermeister Frederik Bewer ist überzeugt von solchen gemeinschaftlichen Finanzierungen und freut sich, dass auch hier das Engagement groß war:

Fotos: Stadt Angermünde

„Mein Dank gilt allen Spendern. Wir konnten schon mehrere Spielplatzerweiterungen über diesen Weg umsetzen, wobei der Hintergrund neben der Finanzierbarkeit noch ein ganz anderer ist. So wird durch solche Spendenaktionen auch eine Bindung der Menschen vor Ort für kommunale Einrichtungen erzeugt. Es ist dann nicht nur ein Spielplatz „der Stadt“, sondern ein Spielplatz der Menschen vor Ort. Ihnen wird dadurch besser bewusst, wie viel Geld für Spielgeräte aufgewendet werden muss. Gerade bei öffentlichen Spiel- und Sportplätzen kann durch diese Teilhabe z. B. Vandalismus vorgebeugt werden.“

Die Kita „Burgzwerge“ in Greiffenberg ist eine von fünf Kitas in Trägerschaft der Stadt Angermünde. Sie wird zurzeit von 51 Kindern besucht und hat aktuell noch freie Plätze.

ANZEIGE

Strategien zum Weltnaturerbe Buchenwald-Grumsin im Fokus

ZWEITE WORKSHOP-REIHE IM BUCHENWALDPROJEKT MIT GROSSER TEILNAHME DURCHGEFÜHRT

Foto: Stadt Angermünde

Seit über einem Jahr ist die Stadt Angermünde Partner in einem internationalen Projekt zur UNESCO Welterbestätte „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“. Ziel des Projektes „BEECH POWER“ ist es, das Management in den Teilgebieten dieser Welterbestätte zu verbessern, zu der auch der Buchenwald Grumsin bei Angermünde gehört. Nun fand im Rahmen dieser Arbeit der mittlerweile zweite Workshop statt. Der erste Workshop war zur Situationsanalyse. Der Fokus dieser Veranstaltung lag jetzt auf der Entwicklung von Aktivitäten und Strategien, bei denen sich die Menschen vor Ort aktiv in die Planung und Umsetzung einbringen können.

Insgesamt 40 Akteure nahmen am 1. und 2. September in der Kirche von Altkünkendorf an dem in zwei Gruppen aufgeteilten Workshop teil. Sie diskutierten relevante Aspekte zum Weltnaturerbe Teilgebiet Buchenwald Grumsin und entwickelten Ideen für Aktivitäten und Strategien. So ging es unter anderem um die Fragen, wodurch Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Akteure eine positive Verbindung mit dem Welterbe-Gebiet aufbauen können oder welche Möglichkeiten es geben sollte, sich einzubringen und zu informieren. Aber auch Ideen zu einer verbesserten Besucherlenkung und -information wurden gesammelt.

Nun gilt es, die Ideen und Hinweise auszuwerten. „Wir werden die Vorschläge auch im gleichen Zuge bewerten und prüfen, welche Ideen im Rahmen des Projektes „BEECH POWER“ noch umgesetzt werden können. Es wird aber auch geschaut, welche Vorschläge von bereits involvierten Akteuren, wie dem Biosphärenreservat oder der Stadtverwaltung Angermünde aufgenommen und bearbeitet werden können. Auch die Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten und Folgeprojekten geht im Hintergrund weiter.“ so Lena Strixner, Projektmitarbeiterin bei der Stadt Angermünde.

Lena Strixner zieht nach den zwei intensiven Workshop-Tagen ein positives Fazit: „Auf jeden Fall sind viele Ideen entwickelt worden und die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen großes Interesse und Engagement zu dem Thema und zur Region. Diese kreativen Ideen und die Tatsache, dass sie gemeinsam mit den Akteuren entwickelt wurden, bieten eine gute Grundlage, um weitere Fördermöglichkeiten in Anspruch zu nehmen und die Umsetzung gemeinsam anzugehen.“

ANZEIGEN

Neu in Angermünde: Oder-Yoga in der Klosterstraße

NADINE BINIAS AUS STOLZENHAGEN HAT IHR STUDIO ERÖFFNET

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Seit 18. September, gibt es im Haus der Fahrschule Klink einen Untermieter – das Studio „Oder-Yoga“ von Inhaberin Nadine Binias aus dem uckermärkischen Stolzenhagen (Landkreis Barnim). „Zunächst biete ich dienstags am Vormittag und am Abend sowie mittwochs am Abend Yoga-Kurse an. Sonnabends lade ich zu Kursen in Stolzenhagen ein.“ Vor 15 Jahren begann Nadine Binias, sich mit Yoga zu beschäftigen und seit etwa drei Jahren besitzt sie die Qualifikation, um als Yoga-Lehrerin andere Yoga-Treibende anzuleiten.

Außerdem will die Neu-Stolzenhagenerin den Raum für kleine Veranstaltungen, zu denen sie als Kommunikationsberaterin und als PR-Beraterin einlädt, nutzen. „Das sind meine ursprünglichen beruflichen Tätigkeiten. Meine Fachgebiete als Beraterin sind ‚Bio und Nachhaltigkeit‘, ‚Körper und Geist‘ und ‚Stadt und Land‘.“

Im vergangenen Jahr ist die Niedersächsin, die an der holländischen Grenze in einer kleinen Stadt aufgewachsen ist und sich darum in Angermünde sehr wohlfühlt, aus Berlin – wo sie immerhin 13 Jahre lebte – nach Stolzenhagen gezogen. Das Dorf im Südosten der Uckermark lernte sie 2013 durch eine Yoga-Veranstaltung kennen. „Ich bin dann mehrfach wiedergekommen und habe mich schnell in das Dorf, in diese Region bei Angermünde verliebt. Inzwischen wohne ich nun hier und habe mich auch beruflich komplett dieser Region zugewandt. Ich bin über diese Entscheidung sehr glücklich.“

Nadine Binias hat sich mit ihrem Studio in der Klosterstraße im Haus der Fahrschule Klink eingemietet.

Nadine Binias findet es schade, dass Stolzenhagen nicht zu Angermünde, sondern zum Landkreis Barnim gehört. „Wenn wir sagen, wir fahren in die Stadt, dann ist immer Angermünde gemeint. Ich habe schnell gemerkt, dass die meisten Stolzenhagener so reden. Ich habe gerade erfahren, dass Stolzenhagen seit 1817 zum damals gegründeten Kreis Angermünde gehörte und erst 1952 zu Eberswalde kam. Ich fände es schön, wenn unser Dorf nach Angermünde wechseln könnte. Da muss man doch etwas unternehmen.“

Michael-Peter Jachmann

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung

„Die Mission der tollkühnen Bücher“

Sie leben unerkannt in den Regalen von Bibliotheken und Buchhandlungen: die Buchagenten! Es sind lebendige Bücher, die sprechen und sogar laufen können. Von ihrem Hauptquartier, einem alten Antiquariat, aus wachen sie über ihre schlafenden Buchgeschwister und beschützen die Bücherwelt vor jeder kleinsten Gefahr. Doch eine ungeahnte Bedrohung sucht die Buchheit heim: Der geheimnisvolle „Zensor“ treibt sein Unwesen und liest immer mehr Bücher leer. Und dann wird auch noch das Oberhaupt der Buchagenten, Tabula Smaragdina, entführt! Nun ist es an drei chaotischen Jung-Buchagenten, Smaragdina und sämtliche Bücher auf der Welt vor dem Vergessenwerden zu retten!

Empfehlung für Erwachsene

„Monster wie wir“

Ruth spielt Geige und hat Angst vor Vampiren. Sie wächst in einem Pfarrhaus in der ostdeutschen Pampa auf. Aber Gott ist kein Parteisekretär, um dessen Schutz man buhlen könnte. Ihr bester Freund Viktor hat einen Mondglobus und Falten im Gesicht. Er fürchtet sich nur vor seinem Scheißschwager. Aber dann findet er diesen Schalter in seinem Kopf, um rein gar nichts zu empfinden. Und wird selbst zum Fürchten. Was Gewalt bedeutet, wissen sie beide. Hier, wo der Braunkohleabbau ganze Dörfer und Wälder verschlingt, hilft man sich am besten selbst. Für Viktor ist es überall besser als zu Hause. Und Ruth? Die flüchtet sich ins Geigenspiel. Wohin es die beiden auch verschlägt, überall werden sie von Gewalt eingeholt. Wann also schaut Ruth von ihrer Geige auf? Und vor allem: Wie rettet man einander?

INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
✆ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com

Öffnungszeiten

MO, DI, FR	14 bis 18 Uhr
DO	9 bis 13 Uhr
SA	9 bis 12 Uhr

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

bis 03.10.

Mo–Fr 10–16 Uhr | Sa/So 13–17 Uhr | 9. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst – „Frieden und Krieg“
„Frieden und Krieg“ ist das neunte Projekt der Künstlergruppe umKunst (Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Foto, Text)
▸ *Franziskanerkloster, Klosterstraße 44, Angermünde*

27.09. SONNTAG

11–17 Uhr | Herbstfest
Wie schmeckt eigentlich die Uckermark? Auf unserem Herbstmarkt zeigen an die 30 Aussteller die Schätze des abwechslungsreichen Landkreises. Honig, Seife, Gänse oder Gefilztes – hier gibt es jede Menge Selbstgemachtes. Für gutes Essen sorgen unter anderem der Fischer Gensch mit geräuchertem Fisch und Fischbrötchen, der Bioladen Globus mit veganen Speisen und der Wildschweingrill von Kay Machander. Ein gemütlicher Markt mit romantischem Herbstflair im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

ANZEIGEN

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
▸ *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

28.09.–04.10.

13–15 Uhr | Pilzwoche

Unscheinbar vernetzt sich das Myzel der Pilze im Boden. Was wir sehen, sind die Fruchtkörper einer artenreichen Schönheit – die uns schmeckt! Bei einer kostenfreien Führung ab sechs Personen auf dem Gelände der Blumberger Mühle suchen wir mit Ihnen schmackhafte Pilze.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 03331 26040.
▸ *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

30.09. MITTWOCH

17 Uhr | Abschlussveranstaltung des Open-Air Bildhauer-Symposiums „Glaziale Brandenburg“
Angermünde ist die Stadt des Hartgestein-Symposiums. Hier treffen sich Künstler und Kunstinteressierte aus aller Welt. Nach zwölf Jahren war es jetzt wieder soweit: Vom 1. September bis 1. Oktober startete die Neuauflage dieses ungewöhnlichen Ereignisses. Dazu rollten die tonnenschweren Findlinge in die Stadt auf den altehrwürdigen Klosterplatz. Dort wo schon die Mönche ihre Feldsteine behauen ließen, geben sieben ausgewählte Künstler aus mehreren

Nationen mit schwerem Gerät ihrem Stein eine neue Gestalt. Das Besondere: Jeder kann kommen und ihnen über die Schulter sehen. Die Open-Air-Aktion bringt Kunst und Tourismus zusammen. Am Ende entstehen sieben Großskulpturen für den öffentlichen Raum. In der Open-Air Galerie im Stadtzentrum am Mündesee sind die Werke vergangener Symposien zu erleben. Am 30.09. präsentieren die Künstler ihre fertigen Werke – seien Sie dabei!
▸ *Klosterplatz, Angermünde*

02.10. FREITAG

19 Uhr | Lampionumzug mit den Angermünder Musikanten
Ab 20 Uhr finden „Nachtwanderungen“ durch den Tierpark mit dem Tierparkförderverein statt.
▸ *Start: Angermünder Bahnhof, Ziel: Tierpark Angermünde*

04.10. SONNTAG

ab 10 Uhr | Familientag „Hut ab vor den Kleinen“
Wir entdecken und erforschen mit der ganzen Familie das geheime Leben der Pilze. Warum gibt es so viele verschiedene Arten? Welche Pilze können wir essen? Was ist ein Myzel? Zusammen bereiten wir uns mit den unterschiedlichen Pilzen eine leckere Speise zu.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 03331 26040
▸ *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

08.10. DONNERSTAG

13 Uhr | Seminar „Spurensuche“
Wir gehen zusammen mit der Expertin Stefanie Argon von Hydden Tracks (http://www.hiddentracks.eu/) in der Umgebung der Blumberger Mühle auf Spurensuche. Das Seminar ist für Anfänger geeignet.
Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 03331 26040
▸ *NABU Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Blumberger Mühle 2, Angermünde*

08.10.–11.10.

16 Uhr | Zirkusgastspiel
Der OSTFRIESLAND CIRCUS gastiert auf dem Festplatz in Angermünde

09.10. FREITAG

20 Uhr | Mägde, Macht und Glaubensstreit – Angermünde durch die Zeit
Eine Reise in das 14. Jahrhundert bis 19. Jahrhundert der Stadt Angermünde.
Begleiten Sie unseren Stadtführer durch das abendliche Angermünde. Begegnen Sie dem Feldherren Wallenstein und einfachen Bürger*innen, die aus ihrem Leben berichten. Lauschen Sie den Gesprächen, wenn sich Mägde streiten, Hugenotten unterhalten und der Pfarrer seine Gemeinde auffordert, nach Amerika auszuwandern. Reisen Sie mit uns ins 14. Jahrhundert und verfolgen Sie die Stadtentwicklung bis ins 19. Jahrhundert. In der Dämmerung wird Geschichte lebendig und Angermündes Geister erwachen zu neuem Leben.
Seien Sie bei diesem neuen historischen Spektakel dabei!
Treffpunkt: 20.00 Uhr am Pulverturm Angermünde (an der Stadtmauer)
Dauer der Führung:
1 1/2 bis 2 Stunden.
Preis: Erwachsene 12 EUR
Anmeldung am Führungstag bis 12.00 Uhr nötig!
▸ *Pulverturm Angermünde (an der Stadtmauer), 16278 Angermünde*

Mehr Veranstaltungen unter: www.angermuende.de

Oma fetzt! – für „Enkel“ David gibt es keine Bessere

ILSE JANISCH, DIE GUTE SEELE VOM CAFÉ SEEBLICK, SCHAUT AUF 95 LEBENSJAHRE ZURÜCK

Was, Sie kennen Ilse Janisch nicht? Doch, bestimmt: Die „Oma“ vom Café Seeblick am Mündesee! Die jute Seele von't Janze! – Jetzt hat es klick gemacht, genau. Jeder, der schon mal seinen Fuß in das kleine Häuschen an der Mündeseepromenade gesetzt und etwas zu essen bestellt hat, kennt sie. Die behende und flink zwischen Küche und Gastraum wuselt, mit Töpfen und Pfannen hantiert, aber ebenso mit Abwaschwasser und Geschirrschwamm. Ihre Bratkartoffeln sind Legende! Wer „Oma“ nicht kennt, würde sie kaum älter als 75, vielleicht 80 Jahre schätzen. Aber völlig daneben, am 28. Juli ist sie nämlich bereits 95 Jahre alt geworden. Eine heiße Kandidatin für die 100! Auch Bürgermeister Frederik Bewer gratulierte persönlich am „Seeblick“.

Umzug ins Seniorenheim? Pflegekräfte, die sie von morgens bis abends umsorgen? Fehlanzeige! Ilse Janisch ist es selbst, die wie eh und je andere umsorgt und vor allem ihre Familie im Cafébetrieb unterstützt. Erst viele Jahre von Anfang an ihre Tochter Rosi und seit nun auch schon fast zehn Jahren ihre Enkelin Nicole. Ihre andere Enkelin Doreen, die Zwillingsschwester von Nicole, hat ihr jetzt aber eine besondere Freude bereitet. Nach 21 Jahren Partnerschaft hat sie endlich ihrem Lebensgefährten David Cikursch das Ja-Wort gegeben – für Ilse Janisch ist es nach langer Zeit endlich wieder die Hochzeit eines Enkelkindes und das erste Enkelkind ihrer Tochter Ute, das diesen feierlichen Akt vollzogen hat! Auch Doreens Geschwister Nicole und Marko leben seit vielen Jahren in „wilder“ Ehe. Doreen und David sorgten so nachträglich für Oma Ilses schönstes Geburtstagsgeschenk. Glücklich drehte „Oma“ auf der Hochzeit auch ihre Tanzrunden. „Wenn Oma vierzig Jahre jünger wäre, hätte ich sie geheiratet. Oma fetzt“, sagte Bräutigam David kühn und schnappte sie sich für ein paar Runden. Und er erinnerte sich: „Ich war noch nicht so lange mit Doreen zusammen und arbeitete als Zivi im Krankenhaus, als Oma eingewiesen wurde. Damals ging es ihr gesundheitlich längst nicht so gut wie heute. Dass sie mal 95 werden würde, daran war damals nicht zu denken.“

Foto M.P J

„Oma fetzt!“, findet der angeheiratete Enkel David Cikursch.
„Ein paar Jahrzehnte jünger, und sie wäre die perfekte Frau zum Heiraten!“

Geboren wurde Ilse Janisch übrigens am 28. Juli 1925 in Sternfelde. Quasi ist sie Angermünderin von Geburt an. Bevor Ilse Janisch ihr erstes Kind gebar – Tochter Ute, die Mutter von Doreen, Nicole und Marko, arbeitete sie von 1952 bis 1955 im Kalksandsteinwerk vor den Toren Angermündes. Dann erkrankte sie an offener Tuberkulose und wurde zweimal zur Kur nach Neu Golm bei Bad Saarow geschickt. Später arbeitete sie für eine Zeit im Gemüseladen Klockow und bei der PGH des Friseurhandwerks, aber hauptsächlich kümmerte sie sich um ihre vielen Kinder und führte sie ins Erwachsenenleben. Aber Oma ist sie für das halbe Angermünde fast.

Michael-Peter Jachmann

Der Bürgermeister gratulierte Ilse Janisch persönlich zum 95. Geburtstag.

Groß ist die Familie von Ilse Janisch – und das sind noch nicht einmal alle.

Fotos: David Cikursch

Deutsch-polnische Mühlenexkursion in der Uckermark

ZUM ABSCHLUSS DES TAGES GING DIE TOUR ZUR ERDHOLLÄNDERMÜHLE VON GREIFFENBERG

Die vom Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur betriebene Erdholländermühle von Greiffenberg gehörte am 29. August, zu einem der vier Ziele einer Tagesexkursion, organisiert von der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg. Sie fand statt im Rahmen des deutsch-polnischen Projekts „Mühlen und Windmühlen – unser gemeinsames Kulturerbe im deutsch-polnischen Grenzgebiet“. Ein halbes Hundert Teilnehmer aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und aus Stettin besuchten die Wassermühlen Boitzenburg und Gollmitz, die Bockwindmühle Storkow und die Erdholländermühle Greiffenberg. Neben der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg gehörten zu den Organisatoren des Tages auch der Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern und die Stiftung Baltic Natura aus Stettin dabei.

Vereinsvorsitzender Horst Fichtmüller begrüßte die Exkursionsteilnehmer auf dem Mühlenberg.

In Greiffenberg begleitete Vereinsmitglied Jörg Berkner die Besucher und hielt seine Beobachtungen mit Stift und Fotoapparat fest: „Auch für unseren Verein gab es einiges zu organisieren und vorzubereiten. Immerhin mussten unter Corona-Bedingungen knapp 50 Gäste empfangen, bewirtet und zur Besichtigung durch die Mühle ‚geschleust‘ werden. Glücklicherweise meinte es das Wetter gut mit uns, es war sonnig und ein leichter Wind wehte. So konnten die Besucher nach der Begrüßung durch Horst Fichtmüller zunächst draußen Platz nehmen und sich bei Kaffee und Kuchen stärken – immerhin hatten sie schon drei Besichtigungen hinter sich, als sie bei uns mit Bus und Privatautos gegen 16 Uhr leicht verspätet ankamen. Ein Dankeschön gilt den Frauen unseres Vereins, die wieder den selbstgebackenen Kuchen beisteuerten und die Gäste versorgten.“

Die Mühlenbesichtigung wurde in kleinen Gruppen von etwa zwölf Personen durchgeführt, wobei in der Mühle Maskenpflicht galt. Im Erdgeschoss erhielten die Besucher an Hand einer kurzen PC-Präsentation einen Überblick über die Geschichte der Mühle. „Unter den Gästen waren auch zwei charmante Übersetzerinnen, die für die Verständigung sorgten“, so Jörg Berkner. Anschließend wurden die beiden Motoren besichtigt. Christian Koch setzte dabei den Elektromotor zum Antrieb der Königswelle in Betrieb. Schließlich stieg die Gruppe auf den Mahlboden, wo Müller Ingo Waligora zusammen mit Reinhard Roland die Details des Mahlganges erklärte. Die Gäste, meist schon mit Mühlentechnik vertraut, stellten gezielt Fragen zu verschiedenen Details. „Einige Besucher kletterten auch hoch bis zur Aussichtsplattform, um die Sicht auf unsere schöne uckermärkische Landschaft zu genießen.“

Nach rund zwei Stunden hatten alle die Mühle besichtigt. Zum Abschluss stellten sich die Teilnehmer für ein Gruppenfoto auf.

Besucher aus Polen waren nicht zum ersten Mal hier auf dem Mühlenberg in Greiffenberg: Schon im Jahr 2014 konnten Mühlenfreunde von der Papiermühle in Barlinek zum Mühlentag und dann noch einmal im September des gleichen Jahres begrüßt werden. „In den letzten Jahren hat es auf der Ebene der großen Politik zwischen Polen und Deutschland oft im Gebälk geknirscht, man denke nur an die unabgestimmten Grenzschließungen zu Beginn der Corona-Krise, an die polnische Kritik am deutsch-russischen Erdgasprojekt ‚Nordstream 2‘ oder die neuerlichen Reparationsforderungen gegenüber Deutschland. Dagegen zeigte diese gemeinsame Veranstaltung sehr anschaulich, wie gut das Kennlernen und das Zusammenleben auf der Ebene der einfachen Bürger funktioniert. Dieser Besuch wird also sicher nicht der letzte gewesen sein“, hofft Jörg Berkner.

MPJ

Fotos: Jörg Berkner

Müller Ingo Waligora erklärt den Mahlgang in der Greiffenberger Erdholländermühle.

Edict zum „Feuer-Anmachen und Toback-Rauchen“

SCHUTZ VOR WALDBRÄNDEN SPIELTE SCHON VOR 275JAHREN EINE ROLLE

NEUES AUS DEM STADTARCHIV

Wir kennen es alle, wenn die Sommermonate da sind, werden in den Medien die aktuellen Waldbrandstufen bekannt gegeben und die Menschen dazu angehalten, achtsam im Umgang mit Feuer zu sein. Auch an Waldwegen begegnen uns immer wieder Warnhinweise, die das Anmachen von Feuer und das Rauchen untersagen. Leider gab es in den letzten Jahren in Brandenburg aber auch weltweit, immer wieder verheerende Waldbrände. In Angermünde war man sich dieser Problematik auch schon vor 275 Jahren bewusst.

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen daher das „Extract Des erneuerten und geschärften Edicts wieder das verbothene Feuer-Anmachen und Toback-Rauchen“ vorstellen. Das Edict wurde am 18. Januar 1745 vom „Bürgermeister u. Rathmann“ der Stadt Neu-Angermünde erlassen.

In dem Edict wurde den Bürgern mitgeteilt, welche Regeln beim Rauchen und beim Umgang mit Feuer zu beachten sind. Ein Thema, das auch heute noch aktuell ist.

Es galt zum Beispiel:

- Auf den Feldern Feuer anzumachen, war verboten
- Es war Untersagt in den „Heyden und Holzungen“ Taback zu schmauchen
- Hirten, Schäfer und Holzhauer sollten „von Walpurgis bis Michaeli kein Feuerzeug bey sich tragen
- Wenn Feuer aufgeht, „sollen Bürger und Unterthanen löschen helfen“

Wer gegen die Anweisungen in dem Edict verstoßen hat, musste mit harten Strafen rechnen. Je nach Vergehen wurde unter anderem mit 4- bis 10-jähriger Festungs-Arbeit bestraft. Man konnte mit dem Verlust seiner Gerechtigkeit auf fünf Jahre bestraft werden. Es gab Geldstrafen und Strafen „an Leib und Leben“.

Die Angermünder Obrigkeit hatte sich für Verstöße auch noch etwas ganz Besonderes für seine Bürger ausgedacht.

Wer ein Feuer bemerkt und nicht beim Löschen hilft, konnte laut Edict mit dem „Spanischen Mantel“, auch Schandmantel genannt, bestraft werden. Der Spanische Mantel war ein bereits im Mittelalter eingesetztes Strafinstrument zum Vollzug von Ehrenstrafen. Er war ein aus Holz gefertigter Mantel, der mitunter Zeichnungen verschiedenster Delikte, die zum Ehrverlust führten, trug. Der Träger des Spanischen Mantels musste zu einer öffentlichkeitswirksamen Zeit durch die Stadt laufen und war so dem Spott seiner Mitbürger ausgesetzt. Er konnte während dessen beschimpft, bespuckt und mit allerlei Unrat beworfen werden.

Wenn Feuer in den Heyden aufgehet, sollen Bürger und Unterthanen, so die Hütung und Holtzung darin haben löschen helffen, bey Verlust ihrer Gerechtigkeit auf fünff Jahr, und dennoch die gewöhnliche Gelder erlegen, auch mit den Spanischen Mantel bestraffet werden.

Die auch keine Nutzung in den Heyden haben, sollen dennoch löschen helffen.

EXTRACT

Des erneuerten und geschärften

EDICTS

wieder das verbothene

Feuer-Anmachen

Und

Toback-Rauchen,

Soll keiner, auf den Feldern, wo Holtzung anstossen, Feuer machen.

Sich an den gesetzten Warnungs-Tafeln nicht vergreiffen.

Nicht Krebsen noch Fischen, bey Feuer in denen Holtzungen.

Nicht Toback schmauchen, in denen Heyden und Holtzungen, noch bey dem Ausladen und Einfahren des Getreides und Heues, bey dem Hechelschneiden, und Vieh futtern in Scheunen und Ställen, oder Gebäuden, wo Stroh-Dächer vorhanden, und Flachs.

ANZEIGE

„Campo Ballissimo“

KERKOWER SC LÄDT ZUM VEREINSOFFENEN FUSSBALL-FERIENCAMP

Seit 1997 gibt es den Kerkower SC mittlerweile – ein familiärer Verein, der sich auf Engagement, Zusammenhalt und regionaler Unterstützung gründet. War es am Anfang noch eine Idee von Kerkower Kindern, Jugendlichen und „Fußballverrückten“, wie Harald Eckner, entstand im Laufe der Jahre ein Fußballverein mit mehreren Teams und einem Fokus auf die Nachwuchsförderung.

Oberste Priorität hat in der Trainingsarbeit des Kerkower SC die Freude am Fußball und die Vermittlung sozialer Kompetenzen wie Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Respekt und Disziplin. Natürlich wird eine sportliche Entwicklung angestrebt, ergebnisorientierter Fußball liegt dem Kerkower SC jedoch fern – „alle sollen spielen!“. Auch außerhalb des Fußball-Platzes werden gemeinsame Aktivitäten unternommen, hierzu zählen u. a. Bowling, Kino und Tierpark- und Stadionbesuche.

Fotos: Kerkower SC

Geschichte des Vereins

Trainiert wurde zu Beginn auf einem abgeernteten Maisfeld mit den Trainern Harald Eckner und Rüdiger Kutzschbauch. Mittlerweile gibt es durch viel Eigenleistung, die Unterstützung durch regionale Betriebe, wie dem Landwirt Wolfgang Knie und Vereinsförderung durch die Stadt Angermünde einen Kerkower Sportplatz mit einem Vereinsheim mit Mannschaftskabinen, Toiletten, Duschen und Küche – bis heute das Zuhause des Kerkower SC.

Nach dem Start des C-Junioren-Teams gab es auch schnell weiteren Mitgliederzuwachs im Erwachsenenbereich. So entstanden ein Altherren-Team (1998, später dann Herren-Mannschaft) sowie kurze Zeit später auch ein Mädchenteam (2000). Das Herrenteam entwickelte sich dabei schnell zu einer Erfolgsgeschichte. Nach dem Meistertitel in der 1. Kreisklasse 2006 spielte man einige Jahre in der höchsten Kreisspielklasse und schaffte 2008 überraschend sogar den Sprung bis ins Pokalendspiel des Fußballkreises.

Über Jahre hinweg entwickelte insbesondere Harald Eckner einige Nachwuchstalente und so entstanden immer wieder neue Jugendteams, von denen später einige Kicker als Herrenspieler wieder für den KSC auf dem Platz standen.

Aktuelle Entwicklung und Vereinskooperation

2018 musste das Herrenteam vom Spielbetrieb abgemeldet werden, es standen leider nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung. Umso erfolgreicher konnte die Nachwuchsarbeit fortgeführt werden, die seit jeher im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens steht. Jüngste Erfolge waren 2019 der Kreismeister-Titel der E-Junioren sowie der Aufstieg der D-Junioren 2020 in die Landesliga.

Mittlerweile trainieren mehr als 60 Kinder, so viel wie noch nie zuvor, in Mitgliedschaft beim Kerkower SC. Seit 2019 bildet der Kerkower SC mit dem SV 90 Pinnow eine starke und gleichberechtigte Allianz. Durch die Bildung von Spielgemeinschaften und die damit einhergehende Bündelung der Trainer- und Spielerkapazitäten gelang nicht nur die Absicherung des Spielbetriebes in allen Altersklassen, sondern auch eine qualitative Aufwertung auf allen Ebenen.

In allen Altersklassen von C-Junioren bis Bambini gibt es erfreulicherweise ständigen Zuwachs. Gemeinsam verstehen sich beide Vereine als Anlaufstation für alle jungen Fußballer*innen in Angermünde, im Angermünder Umland sowie der Region Oder-Welse.

Vereinsoffenes Fußball-Feriencamp in Kerkow

Das „Campo Ballissimo“ ist zum Ende der kommenden Herbstferien vom 23. bis 25. Oktober auf dem Kerkower Sportplatz zu Gast. Es wurde vom ehemaligen Bundesligaspieler und heutigen A-Lizenz-Trainer Hans-Jürgen Brunner (1. FC Nürnberg, VfL Wolfsburg) entwickelt, um jungen Fußballern ein innovatives und motivierendes Fußballtraining zu bieten. Dazu wird er persönlich für drei Tage nach Kerkow kommen und den fußball-

ANZEIGE

begeisterten Kids sicher noch einige Tricks beibringen.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kerkower SC und SV 90 Pinnow, bei der die Jugendtrainer und Betreuer des Vereins aktiv eingebunden und auf diesem Wege gleichzeitig durch Hans-Jürgen Brunner ausgebildet werden.

An dem 3-tägigen Fußballcamp ohne Übernachtung, können übrigens alle Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren teilnehmen. Sie müssen dabei nicht zwangsläufig Mitglied beim Kerkower SC oder SV 90 Pinnow sein. Auch Mitglieder anderer Vereine sowie auch vereinslose Kicker sind herzlich willkommen.

Im Mittelpunkt steht natürlich der Ball. In kleinen Gruppen wird ein motivierendes, kindgerechtes und abwechslungsreiches Training mit kreativen und originellen Elementen des modernen Fußballtrainings angeboten. Auch die musikalische Umrahmung wird eine zentrale Rolle spielen.

Neben den sportlichen Highlights geht es den beiden veranstaltenden Vereinen aus Kerkow und Pinnow schwerpunktmäßig auch um die Vermittlung von Werten (Zusammenhalt, Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Respekt, Toleranz). So wird es u. a. auch die Ehrung eines „Teamplayers“ des Fußballcamps geben.

Beim großen Abschlussfest werden auch die Eltern aktiv eingebunden und werden gemeinsam mit den Kids Fußball spielen.

Teilnehmerpreis & Angebot:
129,95 € Teilnehmer
119,95 € Geschwister
(beide Kinder bezahlen 119,95 €)

Alles inklusive:
- Trainingseinheiten durch einen A-Lizenz-Trainer
- Trainingsausrüstung (Trikot, Hose, Stutzen)
- Ball
- Trinkflasche
- Erinnerungsmedaille
- Komplett-Verpflegung mit Essen und Trinken

INFO

Alle Infos und Anmeldung unter
www.kerkowersc.de
Ansprechpartner: Sören Kalz
✆ 0174/9018058

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon:(030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister,
Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **16. Oktober 2020.**

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **5. Oktober 2020.**

Der Seniorenbeirat informiert

Fahrten zur Therme Templin 2020/2021 für Angermünder Senioren

Der Badebus zur Therme Templin gehört für viele Senioren bereits seit mehreren Jahren zur Herbst- und Wintersaison als fester Bestandteil dazu. Dies soll auch so bleiben!

Außerhalb der Schulferien findet die Therme-Fahrt immer am 1. Montag im Monat, beginnend mit Oktober 2020, statt. Die Saison 2020/2021 endet im April 2021.

Badetermine 2020/2021

Oktober:	06.10.2020*
November:	02.11.2020
Dezember:	07.12.2020
Januar:	11.01.2021
Februar:	08.02.2021**
März:	01.03.2021
April:	12.04.2021***

* Dienstag, da das Busunternehmen am Montag nicht kann!
** wegen Winterferien vom 01.02. – 05.02.2021
*** wegen Osterferien vom 29.03. – 09.04.2021

In dem Unkostenbeitrag in Höhe von 21,00 € p. P. ist die Busfahrt sowie der Eintritt für zwei Stunden in die Therme enthalten.

Mitzubringen sind: Mundschutz, Badesachen, Badelatschen, Handtuch oder Bademantel sowie Duschbad.

Die Therme bietet unter anderem Wassergymnastik zum Mitmachen an. Die Einheiten dauern ca. 10 bis 15 Minuten und finden immer um 10:25 Uhr und 11:25 Uhr statt.

Haltestellen und Abfahrtzeiten:

Angermünde – Prenzlauer Straße	08:50 Uhr
Angermünde Bahnhof	09:00 Uhr
Angermünde Jahnsportplatz	09:08 Uhr
Kerkow	09:12 Uhr
Greiffenberger Markt	09:17 Uhr
Greiffenberger Friedhof	09:20 Uhr
Wilmersdorf	09:25 Uhr

An- und Abmeldungen können telefonisch unter: 03331/32042 erfolgen.

Bitte nutzen Sie hierfür auch den Anrufbeantworter.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und Erholung!

Der neue Seniorenbeirat der Stadt Angermünde möchte für die Senioren der Stadt feste Sprechzeiten für Probleme, offene Fragen, Wünsche und Anmerkungen anbieten.

Der Seniorenbeirat

Bürgersprechstunde:
Jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Bürgermeisterberatungsraum im Rathaus, Markt 24, 16278 Angermünde

Nächste Sprechstunde:
09.10., 10 bis 12 Uhr

ANZEIGE

Starke Eltern durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe, in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen. Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1–4 und einer Bestellkarte für das kostenlose ANE-Elternbrief-Abo ab dem Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Deswegen möchten wir daraufhin weisen, dass Eltern das ANE-Elternbrief-Abo über folgenden Link gerne bei uns bestellen können: https://www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo.

Sabine Weczera M. A.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

Bärbel-Wachholz-Ausstellung lädt wieder ein

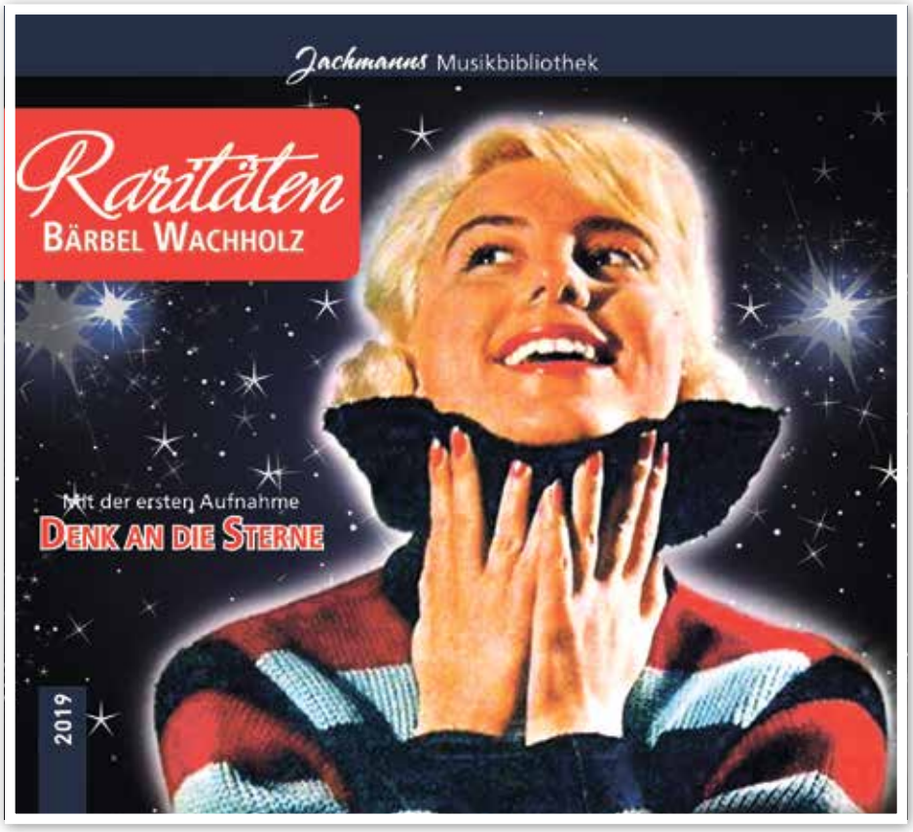
TAG DER OFFENEN TÜR AM 20. OKTOBER – VERÖFFENTLICHUNG EINES NEUEN ALBUMS

Die Bärbel Wachholz-Ausstellung Angermünde lädt wieder zu einem Tag der offenen Tür am Dienstag, dem 20. Oktober 2020, – am 82. Geburtstag der 1984 verstorbenen Künstlerin ein. Und genau an diesem Tag erscheint ein Album mit rund 50 unveröffentlichten Liedern von Bärbel Wachholz in der Reihe „Jachmanns Musikbibliothek“.

„Raritäten“ ist der kurze, knackige Titel des Albums, denn nur wenige Lieder sind bisher auf Schallplatte oder CD veröffentlicht worden. Zum überwiegenden Teil handelt es sich um Produktionen des Rundfunks der DDR. Um Lieder, die man nur selten als Tagesschlager bezeichnen kann. Es sind eher Schlagerchansons, aber auch einige Musicalaufnahmen.

Eine besondere Rarität ist gleich das erste Lied „Denk an die Sterne“ – das ist die allererste Studioproduktion von Bärbel Wachholz, aufgenommen am 30. Januar 1957, nur drei Monate nach ihrem grandiosen Erfolg beim DDR-Finale des Nachwuchswettbewerbs „Kleine Premiere“, veranstaltet vom Berliner Rundfunk. Der Rundfunk löschte diese Aufnahme wie fast 50 andere in den späten 1960er Jahren. Sie stammt aus dem Privatarchiv eines Mannes, der Bärbel Wachholz nicht nur sehr verehrte, sondern in ihren letzten Lebensjahren auch ein guter Freund war. Nur so kann diese Aufnahme noch einem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Sie hat zwar ein paar technische Mängel, ist aber ein einmaliges Zeitdokument und für Sammler und Fans ein Muss, auf das man nicht verzichten kann.

Ebenfalls vom Rundfunk gelöscht ist der Titel „Nur einer weiß warum“ von Walter Kubiczeck. Dank der Fernsehsendung „Schlager einer kleinen Stadt“ gibt es die Aufnahme aber noch als Tonspur, Besitzer des Bärbel Wachholz-Fernsehbuchs (inklusive DVDs) wissen das. Nun aber kann dieses Lied auch über jeden CD-Player gehört werden.



Auf der Super illu/AMIGA-CD „Bärbel Wachholz – die größten Hits“ von 2015 sollte eigentlich die LP-Version des Liedes „Das kann ich niemals vergessen“ von 1968 erscheinen. Durch eine Verwechslung wurde jedoch erneut die Single-Aufnahme von 1962 verwendet. Auf diesem Raritäten-Album ist nun endlich die LP-Version im Marsch-Slop-Rhythmus enthalten! Viele der Raritäten sind künstlerisch sehr wertvoll, zum Beispiel „Wenn droben am Himmel“, „Deine Augen“, „Ein Spiel ist es für dich“, „Hör auf die Stimme des Herzens“, „Helle Nächte mit dir“, „Viele Wege geht das Glück“ und und und.

Nicht zu vergessen die Neuproduktionen internationaler Hits wie „Poinciana“, „Mexikanische Serenade“, „Ganz leis erklingt Musik“ oder Musicalaufnahmen wie „Am Schießeisen beißt keiner an“, „Alles, was du kannst“, „Ich bin dein für alle Zeit“, „Wunderbar“...

Der Tag der offenen Tür beginnt am 20. Oktober um 13 Uhr, Einlass ist bis 16 Uhr. Dazu gibt es aus der Bäckerei Schreiber wieder belegte Brötchen und leckeren Marmorkuchen, kostenfrei, aber über unterstützende Spenden freut man sich natürlich. Und dran denken: Der 20. Oktober ist ein Dienstag. Natürlich werden am Bärbel Wachholz-Geburtstag auch die Lieder des Raritäten-Albums erklingen. *MPJ*

ANZEIGEN

TERMINE, ADRESSEN, RAT & HILFE

ANGERMÜNDE

↘ Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26000

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Angermünde
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ✆ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26960

Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ✆ 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
✆ 03331/260017

Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, ✆ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ✆ 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ✆ 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ✆ 0172/3965136 oder ✆ 0172/3965137

Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ✆ 03984/802100 oder ✆ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

↘ Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ✆ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ✆ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
▸ MO | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | 13.30–14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
▸ MO | 13.00–17.00 | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
▸ DI/DO | 11.00–16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
▸ FR | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | Seniorensport, Hoher Steinweg

↘ Kunst & Kultur

Franziskanerkloster
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ✆ 03331/260093
Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ✆ 03331/729704
Atelier „Am Kloster 37“
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ✆ 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.
Atelier Sieglinde
Angermünde, Fischerstr. 21, ✆ 03331/301185
Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ✆ 03331/271-420

↘ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ✆ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14–17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+“: Jeden letzten Dienstag im Monat: Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montags, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ✆ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ✆ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ✆ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ✆ 03331 2696 21

↘ Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32696

28.09.	13.00 Uhr	Gedächtnistraining „ Fit im Alter“ Interessierte sind herzlich willkommen!
29.09.	12-14 Uhr	Wir laden ein zum Kartenspielen Interessierte sind herzlich willkommen!
	18.30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor probt
30.09.	11.00 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin

↘ Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e. V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
✆ 03331/273911 oder -273912

↘ MAQT e. V.

Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den OT
MAQT e. V. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
Seniorentreff ✆ 03331/365020